

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	30./9. 1928	30./9. 1929	30./9. 1930	30./9. 1931	30./9. 1932
Debet					
Löhne und Gehälter					RM
Soziale Abgaben	} 112 727	93 095	99 524	91 513	438 680
Besitzsteuern					39 482
Sonstige Steuern					21 053
Sonstige Aufwendungen					12 389
Handlungs-Unkosten und Zinsen	174 123	168 718	149 449	126 924	90 394
Reparaturen	33 891	32 871	—	—	—
Abschreibungen auf Anlagen	74 800	57 853	69 861	— ¹⁾	41 273
Abschreibungen auf Außenstände	—	—	—	—	5 392
Zinsen	Unter „Handlungs-Unkosten“ verbucht				4 717
Gewinn	82 847	80 445	78 098	8 752	—
Summa	478 389	432 984	396 933	227 190	653 380
Kredit					
Gewinn-Vortrag	3 015	12 967	11 838	8 724	5 783
Betriebsgewinn	475 374	420 017	385 094	218 465	—
Betrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und der nachstehend ausgewiesenen Erträge	—	—	—	—	577 727
Außerordentliche Erträge	—	—	—	—	21 172
Buchgewinn aus Aktien-Einziehung	—	—	—	—	8 654
Verlust	—	—	—	—	40 044
Summa	478 389	432 984	396 933	227 190	653 380

¹⁾ Der durch die Kapitalumstellung lt. G.-V. vom 31./1. 1931 entstandene Buchgewinn von 80736 RM wurde für die Abschreibungen 1930/31 auf Betriebsanlagen, Effekten, Beteiligungen und Warenvorräte verwendet.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates betragen in 1931/32 35115 RM.

Urspr. 700 000 M, allmählich erhöht, zuletzt lt. G.-V. v. 8./1. 1923 um 11 Mill. M St.-A. u. 500 000 M Vorz.-A. — Lt. G.-V. v. 1./10 1923 Erhöhung auf 31 000 000 M. — Lt. G.-V. v. 30./1. 1925 Umstell. des St.-K. von 30 000 000 Mark auf 1 387 000 RM durch Herabsetz. von 23 000 St.-A. auf 60 RM (16% : 1) u. 7000 St.-A. (Stimmrechts-A.) auf 1 RM, sowie des Vorz.-A.-K. von 1 000 000 M auf 33 000 Reichsmark in Aktien zu 33 RM. — 1930 Umtausch der St.-Akt. zu 60 RM in St.-Akt. zu 300 RM. — Lt. G.-V. v. 31./1. 1931 Einzieh. von 180 000 RM Vorr.-Akt. (von insges. 192 000 RM) u. der 7000 RM Schutz-Akt. (letztere zu Abschreib. verwandt. — Lt. G.-V. v. 27./1. 1933 Herabsetzung des A.-K. in erleichterter Form von 1 233 000 RM auf 1 222 800 RM durch Einzieh. von 10 200 RM eigenen Aktien.

Kurs: 1927 1928 1929 1930 1931* 1932
Höchster 75 67 67 51 50.50 39 %
Niedrigster 47 49.75 32 36.25 35 25 %
Letzter 52.50 64.50 50 42 42 36 %

Einführung in Berlin im April 1923 durch Gebr. Arnhold. Auch in Chemnitz u. Dresden notiert.

Dividenden: 1926/27 27/28 28/29 29/30 30/31 31/32
Stamm-Aktien 3 6 5 5 0 0 %
Vorzugs-Aktien 9 9 9 9 9 0 %

Angestellte und Arbeiter: rd. 300.

Gewinn-Verteilung: 1927/28: Gewinn 82 847 RM (R.-F. 4600, Div. 62 370, Tant. 2909, Vortrag 12 967). — 1928/29: Gewinn 80 445 RM (R.-F. 3900, Div. 62 370, Tant. 2336, Vortrag 11 238). — 1929/30: Gewinn 78 098 RM (R.-F.

5000, Div. 62 370, Tant. 2003, Vortrag 8724). — 1930/31: Gewinn 8752 RM (Vorz.-A.-Div. 2970, Vortrag 5782). — 1931/32: Verlust (45 827 abzügl. Gewinn-Vortrag 5783) 40 044 RM (zur Deckung des Verlustes werden dem R.-F. 40 000 RM entnommen; der Rest von 44 RM wird vorgetragen).

Aus dem **Geschäftsbericht 1931/32:** Durch die fortschreitende Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, von der besonders das Land Sachsen, das wichtigste Verkaufsgebiet für unsere Gießerei-erzeugnisse, betroffen ist, wurden im Berichtsjahre die Absatzmöglichkeiten weiter erheblich verringert. Bei scharfer Konkurrenz und gedrückten Preisen sind die Umsätze in allen Abteilungen mengenmäßig und noch mehr wertmäßig zurückgegangen. Ebenso war das Exportgeschäft in hochsäurebeständig emaillierten Apparaten für die chemische Industrie rückläufig, da dasselbe durch die zahlreichen zoll- und währungspolitischen Maßnahmen stark beeinträchtigt wurde. Durch diese Maßnahmen wurde indirekt unsere Gießerei ebenfalls betroffen, denn auch die Gußbestellungen seitens der Exportindustrie haben beträchtlich nachgelassen. Obgleich es möglich war, die Gießehauskosten und Generalunkosten durch geeignete Sparmaßnahmen und Einschränkungen auf allen Gebieten zu senken, so gestatteten die unzulänglichen Umsätze und die erzielbaren Preise doch nicht ein rentables Arbeiten.

Göhring & Hebenstreit Maschinenfabrik Betriebs-Akt.-Ges.

Sitz in Radebeul i. Sa., Gartenstraße 62.

Vorstand: Fabrikbes. Karl Oskar Hebenstreit, Ing. Ehrhardt Göhring, Georg Weidauer, Dr.-Ing. Otto Hebenstreit.

Aufsichtsrat: 1. Vors.: Fabrikbes. Walter Fahdt, Kötzschenbroda; 2. Vors.: Fabrikbes. Richard Bernhardt, Prokurist Fritz Hebenstreit, Franz Scholz, Dresden; Hermann Ulbig, Radebeul; Otto Richter I, Dresden-N.

Gegründet: 29./7. 1927; eingetr. 4./11. 1927. Die Firma lautete bis 8./4. 1929: Göhring & Hebenstreit, Akt.-Ges., Maschinenfabrik.

Zweck: Herstellung und der Vertrieb von Maschinen aller Art. Die Ges. hat die Betriebs- und Anlagewerte der Komm.-Ges. Göhring & Hebenstreit, Radebeul, gepachtet.

Kapital: 50 000 RM in 50 Nam.-Akt. zu 1000 RM, übernommen von den Gründern u. pari, zunächst nur

25 % einbezahlt. Weitere Einzahlungen von 50 % lt. Bekanntmachung vom 16./11. 1931 eingefordert.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: 1933 am 3./2. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Einzahlung 12 500, Debitoren 91 578, Kasse 2883, Wechsel 28 619, Verlust 10 423. — Passiva: A.-K. 50 000, R.-F. 2000, Kreditoren 49 886, Uebergangskonto: Rückstellung für Provisionen, Löhne usw. 20 516, Zurückstellung für Dubiose 23 600. Sa. 146 002 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 12 733, Generalunkosten 490 679. — Kredit: Rohgewinn 488 989, Patente (Berichtigung 1928/29) 4000, Verlust (Vortrag 12 733, ab Berichtigung 1928/29 betr. Patente 4000 = 8733 + Verlust 1931/32 1690) 10 423. Sa. 503 412 RM.

Dividenden 1927/28—1931/32: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.